



Grußwort
der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Dr. Franziska Giffey,
anlässlich des 40. Pfingsttreffens der schwulen Lehrer
in der Akademie Waldschlösschen bei Göttingen
vom 7. bis 10. Juni 2019

Sehr geehrte Teilnehmende,

das bundesweite Pfingsttreffen der schwulen Lehrer ist schon lange eine wichtige Institution in der bildungspolitischen Arbeit gegen die Diskriminierung schwuler Lehrer und die Benachteiligung von LSBTIQ Schülerinnen und Schülern. Vor 40 Jahren gehörte viel Mut dazu, sich als schwuler Lehrer zu bekennen. Seitdem wurde viel erreicht, zuletzt die Rehabilitierung Homosexueller, die nach 1945 auf Basis des Paragraphen 175 StGB und des Paragraphen 151 StGB-DDR verurteilt wurden. Heute gilt es, diese Fortschritte zu verteidigen. Dazu ist bildungspolitische Arbeit gegen Diskriminierung genauso unverzichtbar wie vor 40 Jahren. Diesem Ziel dient Ihr diesjähriges Pfingsttreffen.

Für mehr Aufklärung und Beratung macht sich auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Regenbogenportal stark. Seit Anfang Mai diesen Jahres ist es online. Denn nur durch Wissen können Vorurteile abgebaut und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden.

Ich danke den Organisatoren des Pfingsttreffens. Sie können auf das Erreichte stolz sein. Ihr Engagement ist wichtig und wird gebraucht. Ich wünsche Ihnen für Ihre Veranstaltung einen gelungenen Austausch und viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend